

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
§ 1 Zielsetzung und Vorgehensweise	1
Erster Teil: Allgemeine Grundlagen	7
§ 2 Besonderheiten der US-amerikanischen Strafrechtsordnung	10
I. Strafrecht in einem föderalen Bundesstaat	10
II. Rechtssystem in der Tradition des common law	11
III. Verfassungsrechtliche Vorgaben für das materielle Strafrecht	13
IV. Eigenheiten des Strafprozesses	14
§ 3 Historische Entwicklung des materiellen Strafrechts	27
I. Die Anfänge	27
II. Einfluß des römischen und kanonischen Rechts	28
III. Einwirkung des Utilitarismus	30
IV. Zusammenfassung	31
Zweiter Teil: Der traditionelle Verbrechensbegriff	33
§ 4 Unterscheidung zwischen offenses und defenses	35
I. Abgrenzung von offenses und defenses	36
II. Die verschiedenen Arten von defenses	36
III. Bedeutung der Unterscheidung zwischen offenses und defenses	39
IV. Unterscheidung zwischen offenses und defenses im Model Penal Code	42
V. Gegenwärtiges Straftatverständnis: "Rechtswidrigkeit" und "Schuld"?	43
§ 5 Unterscheidung zwischen actus reus und mens rea	45
I. Begriff "actus reus"	46

II.	Begriff "mens rea"	47
III.	Erfordernis der concurrence von actus reus und mens rea	47
IV.	Verbrechensbegriff des Model Penal Code	49
§ 6	Bestandteile des actus reus (objektiver Unrechtstatbestand)	50
I.	Erfordernis einer Handlung (act requirement)	50
II.	Weitere Bestandteile des actus reus	75
III.	Abgeschwächte Anforderungen an das Vorliegen des actus reus	79
§ 7	Bestandteile der mens rea (subjektiver Unrechtstatbestand)	80
I.	Mens rea im common law	83
II.	Schuldformen des Model Penal Code	89
III.	Besondere subjektive Schuldformen	120
IV.	Mens rea im weiteren Sinn	135
V.	Zusammenfassung	152
§ 8	Die Rechtsfigur des reasonable man	160
I.	Der Rechtsbegriff der reasonableness	160
II.	Subjektivierung durch den Standard des reasonable man	162
III.	Objektivierung durch den Standard des reasonable man	163
IV.	Kritik an der Verwendung des Standards des reasonable man	170
V.	Zusammenfassung	171
Dritter Teil: Die Grenzen des traditionellen Verbrechensbegriffs		175
1. Unterabschnitt:		
Subjektive Elemente im actus reus		179
§ 9	Voluntary act requirement	179
I.	Objektive und subjektive Bestandteile eines voluntary act	179
II.	Unterscheidung von voluntary act requirement und mens rea	181
III.	Auswirkungen der Einordnung des voluntary act requirement in den actus reus	183

§ 10 Handlungsumschreibungen mit subjektivem Gehalt	187
I. Objektiv-subjektiv gemischte Handlungsumschreibungen	187
II. Besonderheiten bei inchoate offenses	189
§ 11 Subjektive Elemente, bezogen auf andere Personen als den Handelnden	190
2. Unterabschnitt:	
Objektive und objektivierende Elemente in der mens rea	191
§ 12 Objektive Bestandteile der Schuldformen recklessly und negligently	191
I. Objektive Elemente der Schuldform recklessly	191
II. Objektive Elemente der Schuldform negligently	192
§ 13 Objektivierung der mens rea in Form des general intent	194
I. Bedeutung von specific intent und general intent am Beispiel des Rechts von Louisiana	194
II. Exkurs: Vorsatzvermutungen im Strafrecht	196
§ 14 Objektivierung der mens rea durch die doctrine of transferred intent	198
I. Die traditionelle Doktrin der Vorsatzübertragung	199
II. Theorie der Unbeachtlichkeit eines individualisierten Tatvorsatzes	201
III. Kritische Ansätze in der Literatur	202
§ 15 Fiktion der mens rea bei Irrtümern über offense elements	204
I. Unterscheidung von ignorance und mistake	205
II. Unterscheidung von mistake of fact und mistake of law	205
III. Behandlung des mistake of fact	207
§ 16 Fiktion der mens rea bei voluntary intoxication	213
I. Begriff "intoxication"	214
II. Unterscheidung von voluntary intoxication und involuntary intoxication	215

III. Anerkennung von intoxication als strafbarkeitsausschließend oder -mildernd	218
IV. Kritik an der Regelung der intoxication	229
V. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	233
3. Unterabschnitt:	
Der Verzicht auf mens rea (strict liability)	238
§ 17 Public welfare offenses	241
I. Historische Entwicklung der public welfare offenses	241
II. Gegenwärtige Bedeutung der public welfare offenses	242
III. Mögliche Alternativen zu strict liability	257
IV. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	261
§ 18 Verzicht auf mens rea bei moral wrong offenses	265
I. Historische Entwicklung von strict liability bei moral wrong offenses	265
II. Gegenwärtige Bedeutung der statutory rape-Delikte	266
III. Nichtbeachtlichkeit von Irrtümern über Elemente des actus reus bei Bigamie und Ehebruch	270
IV. Strict liability und Anti-Pornographie-Gesetze	270
V. Fazit	273
§ 19 Die felony murder rule	275
I. Historische Entwicklung der felony murder rule	277
II. Gegenwärtige Bedeutung der felony murder rule	278
III. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	307
§ 20 Die misdemeanor manslaughter rule	311
I. Gegenwärtige Bedeutung der misdemeanor manslaughter rule	311
II. Gründe für die weitgehende Abschaffung der misdemeanor manslaughter rule	315
§ 21 Weitere Anwendungsbereiche von strict liability	317
I. Das Delikt des intent to inflict grievous bodily harm murder	317
II. Das Delikt des mayhem	318

III. Unbeachtlichkeit der Unkenntnis der Identität des Opfers	319
IV. Unbeachtlichkeit von sonstigen Fehlvorstellungen hinsichtlich des Tatobjekts	322
V. Zusammenfassung	323

4. Unterabschnitt:

Kombination von objektiven und subjektiven Elementen

bei ausgewählten defenses	325
--	------------

§ 22 Maßstab der reasonableness bei der Notwehr (self-defense)

326

I. Überblick über die Rechtslage	326
II. Ausprägungen des Standards der reasonableness in der Praxis	328
III. Vorschlag des Model Penal Code	342
IV. Rechtsfolgen der Beurteilung einer Verteidigungshandlung als unreasonable	344
V. Zusammenfassung	347

§ 23 Maßstab der reasonableness bei der strafmildernden Provokation (provocation)

349

I. Überblick über die Rechtslage	349
II. Kriterien für die Beurteilung der reasonableness in der Praxis	350
III. Zusammenfassung	357

§ 24 Maßstab der reasonableness beim Nötigungsnotstand (duress)

359

I. Überblick über die Rechtslage	359
II. Kriterien für die Beurteilung der reasonableness in der Praxis	360
III. Zusammenfassung	363

Vierter Teil: Annäherung an das US-amerikanische Unrechtsverständnis

365

§ 25 Strafbarkeit des Versuchs

367

I. Voraussetzungen der Versuchsstrafbarkeit	368
II. Abgrenzung von Vorbereitungshandlung und Versuch	370
III. Strafbarkeit des untauglichen Versuchs	371

IV. Strafbarkeit des grob untauglichen Versuchs	380
V. Rücktritt (defense of abandonment)	382
VI. Strafmaß beim Versuch	383
VII. Zusammenfassung	387
§ 26 Erfordernis eines subjektiven Rechtfertigungselements	390
I. Der Streitstand in den USA	391
II. Fazit	395
 Fünfter Teil: Alternativen zum traditionellen Verbrechensbegriff	 397
§ 27 Abgrenzung von Unrecht und Schuld als Kehrseite der Unter- scheidung zwischen Rechtfertigung und Entschuldigung	400
I. Zur Abgrenzung von Unrecht und Schuld	400
II. Das Unrechtsverständnis in der Wissenschaft	411
§ 28 Unterscheidung von conduct rules und decision rules	415
 Sechster Teil: Ergebnis und Ausblick	 421
§ 29 Ergebnisse der Untersuchung	423
I. Undurchführbarkeit einer durchgehenden Trennung von actus reus und mens rea	423
II. Objektivierung von mens rea	424
III. Entbehrlichkeit von mens rea	427
IV. Auflösung der Grenzen zwischen objektiven und subjektiven Elementen durch den Begriff der reasonableness	429
V. Folgerungen für das US-amerikanische Unrechtsverständnis	430
§ 30 Erklärungsansätze und Ausblick	431
I. Legitimation der eingeschränkten Erforderlichkeit von mens rea	431
II. Möglichkeiten der Korrektur materiellrechtlicher Unzulänglichkeiten	434
III. Abschließende Beurteilung	438

Literaturverzeichnis	441
I. Literatur zum anglo-amerikanischen Recht	443
II. Literatur zum deutschen Recht	469
 Entscheidungsverzeichnis	 476
I. US-amerikanische Entscheidungen	476
II. Englische Entscheidungen	495
III. Kanadische Entscheidungen	495